

## Presseinformation

27. Juni 2014

### Life Science Call 2014 von 1. Juli bis 1. Oktober

#### Aufruf zum Einreichen von Forschungsprojekten

Innerhalb der Wissenschaftsoffensive des Landes Niederösterreich nimmt die Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Life Sciences einen Schwerpunkt ein. Die NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) hat die Aufgabe, diesen Schwerpunkt wissenschaftlich und kaufmännisch zu koordinieren, zu begleiten und zu unterstützen. In diesem Rahmen fördert sie wissenschaftlich hervorragende Projekte der Grundlagenforschung mit bis zu 340.000 Euro. Besonderes Augenmerk wird dabei auf Kooperationen in Niederösterreich gelegt.

Ab 1. Juli können Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Angehörige von Forschungseinrichtungen bei der NFB grundlagenorientierte Forschungsprojekte zum Themenkomplex Life Sciences einreichen. Die Einreichfrist für den Life Science Call 2014 endet am 1. Oktober, um 17 Uhr.

Die Vielfalt der möglichen Themenfelder eröffnet ein breites Spektrum wissenschaftlicher Forschung. Neben der Aufklärung molekularer Mechanismen und der Entwicklung neuer Methoden umfasst dies beispielsweise auch Fragestellungen aus den Feldern Medizintechnik, Biomedizin und biomedizinische Technik sowie Pharmakologie. Die Projekte sollen eine human-medizinische Relevanz aufweisen und vor allem solche Themen aufgreifen, die sich mit aktuellen und zukünftigen Herausforderungen des Gesundheitssystems befassen und damit mittel- bis langfristig einen Beitrag zur Erhaltung der Gesundheit sowie zur Vorbeugung und Behandlung von Krankheiten leisten. Hierzu zählen ebenso Projekte der klinischen Forschung, wenn sie grundlegende Fragestellungen beleuchten. Studien ohne Grundlagencharakter können hingegen nicht berücksichtigt werden.

Kooperationen von zumindest zwei niederösterreichischen Institutionen innerhalb der Projekte sind Voraussetzung für die Förderung. Zusätzliche Kooperationen mit Partnerinnen und Partnern außerhalb Niederösterreichs sind möglich und erwünscht, sofern eine weit überwiegende Verwendung der Fördermittel in Niederösterreich (mindestens 75 Prozent) gegeben ist.

Nähere Informationen: NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB), Mag.



## Presseinformation

Mario Enzenberger, Telefon 02742/27 570 51, <http://www.lifesciencecalls.info/>.